

PETRA KUHN

Fundstücke - Suchen oder Finden

21. August - 18. September 2016

Bilder und Skulpturen

in der "Galerie et"



PETRA

KUHN

Fundstücke - Suchen oder Finden

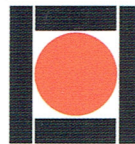
Bilder und Skulpturen

21. August - 18. September 2016

Einladung zur Vernissage am
Sonntag, den 21. August 2016, 11:30 Uhr
mit einführenden Worten von Ulrike Poetter.

Vor der Vernissage findet um 10 Uhr in der Vermolder
Petri-Kirche (gegenüber der Galerie et) ein WortKlang-
Gottesdienst statt, bei dem ein Kunstwerk aus der
Ausstellung zum Thema wird. Zu diesem Gottesdienst
sind auch Sie recht herzlich eingeladen.

GALERIE 'et'
KUNSTKREIS VERSMOLD e. V.



GALERIE et

Kunstkreis Vermold e. V.

Münsterstraße 7

33775 Vermold

Öffnungszeiten:

Samstag: 11:00 - 13:00 Uhr

Sonntag: 11:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch: 15:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.kunstkreis-versmold.de

www.stueckwerk-mosaik.de

Die in Versmold lebende und dort geborene Objektkünstlerin Petra Kuhn setzt die Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeiten auf den Umgang mit unterschiedlichsten Materialien. Das können Holz, Metall, Papier aber auch die Leinwand sein. Experimentieren mit Fundstücken wird für sie immer wieder zu einer großen Herausforderung. Sie mag es individuell. Vieles findet sie in der Natur. Aber auch Gegenstände des täglichen Gebrauchs werden mit verarbeitet. Suchen oder finden ist bei ihr sehr eng miteinander verbunden.



Bei ihr vereinigen sich Gegenstände in vielschichtiger Art und Weise und werden zu einem neuen Ganzen. Es entsteht etwas völlig Neues. Aus verschiedenen heimischen Holzarten, Scharnieren aus Metall, Steinen, Scherben, Fundstücken vom Flohmarkt und vielem mehr fertigt sie ihre Kunst. Die Skulpturen sollen berührt werden, um die Oberfläche und die Materialien zu spüren. Gerade beim Bearbeiten von Holz werden alle Sinne angeregt. Der Betrachter soll dies spüren. Viele Stücke, die sie in ihren Arbeiten eingebaut hat, erzählen eine Geschichte und rufen vielleicht auch in jedem Einzelnen Erinnerungen hervor. Einige schlummerten im Verborgenen und es wird ihnen neues Leben eingehaucht. Auf der Suche nach einer endgültigen Form geht die Künstlerin durch einen langen Arbeitsprozess. Figürliches und Abstraktes vermischen sich. Alte Holzplanken, die als Fußbodenbelag dienten, werden von Petra Kuhn in stundenlanger Handarbeit bearbeitet. Sie werden gebürstet, geschliffen und gewachst, einige werden später zu Lichtobjekten. Genauso wie die verrotteten Eichenpfähle, die als Einzäunungen einer Wiese verwendet wurden, werden von ihr zweckentfremdet.

Neben den Skulpturen ist auch die Malerei ein wichtiger Bestandteil ihres kreativen Schaffens. Auch dort findet man Einbindungen mit anderen Gegenständen. Übereinander gelegte Farbschichten, Papierstücke, Stoffe oder auch Farbreste von früheren Arbeiten werden vermischt. Dies können auch mal abgefallene Graffitistücke von einer alten besprühten Mauer sein. Sie arbeitet mit Pinsel, Spachtel und auch mit den Händen. Der direkte Kontakt mit der Farbe ist immer ein sehr intensives Erlebnis. Petra Kuhn kratzt Strukturen in die Oberfläche und fügt neue Schichten hinzu. Es ist die Spannung zwischen den verschiedenen Elementen, die sie reizt. Sie möchte sich nicht in eine Schublade packen lassen. Die Kreativität wächst mit der Neugier. Das ist der Künstlerin bei ihrer Arbeit sehr wichtig. Auf diese Weise hat sie ihren eigenen Stil gefunden.

Bei den Spaziergängen hält sie vieles mit der Kamera fest, denn fotografieren ist seit ihrer Jugend eine ihrer großen Leidenschaften. Es reizt sie, den Augenblick oder einen ganz bestimmten Anblick festzuhalten und die Stimmung einzufangen. Im Wald oder an der Küste sucht und findet sie - oft findet sie auch ohne zu suchen. Manchmal denkt sie, dass die Dinge, die da liegen, nur darauf warten, von ihr entdeckt zu werden. :)

**Aus Fundstücken werden Einzelstücke –
Unikate der ganz besonderen Art.**